

## II

An der Plenarsitzung der Zentralkommission am 8. und 9. März 1979 haben teilgenommen die Herren Appelt (zugleich Vertreter der Österreichischen Akademie), Beck, Bischoff, Classen (Vertreter der Heidelberger Akademie), Elze, Fuhrmann, Heimpel (Vertreter der Göttinger Akademie), Krause (zugleich Vertreter der Bayerischen Akademie), Reindel, Schaller, Tellenbach, Zimmermann (Vertreter der Mainzer Akademie); verhindert waren die Herren Löwe und Schieffer, nicht erschienen sind die Vertreter der Akademie der Wissenschaften der Deutschen Demokratischen Republik (Berlin) und der Sächsischen Akademie (Leipzig). Unter die korrespondierenden Mitglieder der Zentralkommission wurde Professor Karl Leyser (Oxford) hinzugewählt.

Über den Haushalt des Instituts und die Besetzung der wissenschaftlichen Stellen läßt sich nichts Neues berichten. Sowohl der Stellenplan wie das Volumen der sächlichen Verwaltungsausgaben blieben unverändert, so daß gewisse Einschränkungen bei Arbeitsvorhaben und bei Anschaffungen hingenommen werden mußten.

Günstig gestaltete sich dagegen weiterhin das Zusammenwirken mit den Akademien. Die Göttinger Akademie unterstützt die Arbeit der MGH, wie in Aussicht gestellt, mit einem zwar kleinen, aber auch für die Zukunft fest zugesagten Zuschuß. Die Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz hat ihre „Arbeitsstelle“ ab 1. April 1978 um einen neuen Mitarbeiter erweitert; neben Dr. C. Servatius ist Dr. E.-D. Hehl im Rahmen des gemeinsamen Konzilienprogramms tätig (siehe unten S. VI). Die von der Österreichischen Akademie getragene „Kommission für die Wiener Diplomata-Ausgabe der MGH“ tagte unter ihrem Obmann Herrn Appelt am 26. Februar 1979; bei ihr sei der zügige Fortschritt der Arbeit eigens hervorgehoben. Das Verhältnis zu den übrigen Akademien ist unverändert. Die Allgemeine Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz hat auch für die nächste Zeit aus dem Schweizer Nationalfonds einen Betrag erhalten, mit dem ein im Institut in München arbeitender Schweizer Stipendiat finanziert werden kann; in die Stelle ist nach dem Ausscheiden von Dr. B. Frey im Oktober 1978 Dr. W. Koller (bislang Zürich) eingetreten.

Die gerichtliche Auseinandersetzung mit der Weidmannschen Verlagsbuchhandlung (Zürich; Dublin; Triesenberg, Fürstentum Liechtenstein) dauert an. Eine neue Variante hat sich insofern ergeben, als der Weidmann-Verlag in Düsseldorf die MGH aus wettbewerbsrechtlichen Gründen, in Zürich aus urheberrechtlichen Gründen verklagt hat; der